

Schon 11,9 Millionen zusätzliche Bäume angepflanzt

PRIMAKLIMA-weltweit- e. V.



PRIMAKLIMA finanziert und fördert Aufforstungsmaßnahmen und andere biogene Projekte als wichtigen Beitrag zur Reduzierung der Klimarisiken (Treibhaus-Effekt).

MENSCHEN UND BÄUME
in
CO₂OPERATION

Die Klimaschutzinitiative PRIMAKLIMA wurde 1991 als eingetragener gemeinnütziger Verein gegründet. Reale Grundlage ihres Engagements ist die Photosynthese, die - vereinfacht betrachtet - die Umkehrung des Verbrennungsprozesses ist: hier entsteht Kohlendioxid (CO₂), dort wird CO₂ absorbiert. Seit 400 Millionen Jahren bewirkt die Photosynthese, dass CO₂ von Pflanzen im Verlauf ihres Wachstumsprozesses der Luft entzogen und der darin enthaltene Kohlenstoff (C) in Biomasse gespeichert wird. Bäume/Wälder sind aktive Kohlenstoff-Speicher, die seit Jahrtausenden zum CO₂-Gleichgewicht der Atmosphäre beitragen. Zusätzlich wachsender Wald ist sogar eine Kohlenstoff-Senke: in Mitteleuropa z. B. entzieht ein Hektar (ha) neuer Wald Jahr für Jahr (linearisiert betrachtet) der Atmosphäre netto rund 10 t CO₂ (entsprechend 2,7 Tonnen C), das damit klimaschädlich gemacht wird. Diese „Bio-Pumpe“ arbeitet solange, wie zusätzliche Biomasse aufgebaut wird (in Deutschland geschieht das 5 bis 10 Jahrzehnte oder länger). Danach bleibt die Menge an eingelagertem Kohlenstoff in nachhaltig bewirtschafteten Wäldern konstant; sie werden also nicht zur CO₂-Quelle!

PRIMAKLIMA bewirkt, dass für die Zahlung von 10,- € eine Tonne CO₂-Emission binnen 10 Jahren der Luft durch zusätzliche Bäume entzogen wird (zur Vereinfachung ist ein linearer Wachstumsprozess unterstellt). Nach 50 Jahren, der typischen PRIMAKLIMA-Projektzeit, wird das Ziel, eine emittierte CO₂-Emissionsmenge der Luft wieder zu entziehen, somit **fünffach** erfüllt sein. Dank der 10,- € können ca. 100 m² Land mit 10 bis 50 Bäumchen bepflanzt werden. Im Ausland gelingt mit dem genannten Geldbetrag meist die komplette Finanzierung der Aufforstung; im Inland ist er lediglich eine ergänzende, aber die Maßnahme auslösende Finanzierung. Die Planung, Abwicklung und Kontrolle der Projekte wird von Fachleuten durchgeführt. Der Verein kooperiert hierzu mit öffentlichen Körperschaften bzw. übrigen national und international anerkannten Organisationen. Hierdurch ist eine kompetente und nachprüfbare Projektdurchführung sowie regelmäßige Präsenz vor Ort gegeben.

PRIMAKLIMA hat per Ende 2010 bereits Maßnahmen auf einer Fläche von **ca. 7.300 ha** realisieren können - 2.477 ha in Deutschland (Schleswig-Holstein, Sachsen, Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Rheinland-Pfalz, Hessen, Thüringen) und 4.796 ha in anderen Ländern mit Schwerpunkten in Argentinien, USA, DR Kongo, Madagaskar, Lettland, Polen, Mexiko und Malaysia.

Insgesamt hat PRIMAKLIMA bisher 169 Einzelprojekte unterstützt. Bisher wurden 324 verschiedene, jeweils überwiegend heimische Baumarten gepflanzt. Der Verein hat bis Ende 2010 neben sonstigen Einnahmen insgesamt rd. **3,7 Millionen Euro** als **Spenden für Waldanpflanzungen und Kohlenstoff-Vorratsanreicherungen** einwerben können. Durch die realisierten PRIMAKLIMA-Projekte werden knapp **54.000 t CO₂ jährlich** absorbiert. Dies bedeutet - rechnerisch - die Klimaneutralität von 3.600 Privathaushalten (bei 15 t CO₂-Emission pro Haushalt u. Jahr).

Der Rechtssitz von PRIMAKLIMA ist Düsseldorf. Die **Gemeinnützigkeit** der Vereinsarbeit ist **seit 1991 anerkannt**; Spenden sind steuerabzugsfähig (Freistellungsbescheid des Finanzamtes Düsseldorf-Mitte vom 25.05.2011 für 2009). Eine unabhängige **Wirtschaftsprüfungsgesellschaft** prüft den Verein jährlich. Die Berichte werden jedem Interessierten zugänglich gemacht. PRIMAKLIMA ist bisher mit einem Einbehalt von nur rd. 10 % der Waldspenden für Personal- und Sachkosten ausgekommen.

Schon 1991 wurde von PRIMAKLIMA erstmals ein **CO₂-Rechner**, wie er mittlerweile von zahlreichen Behörden und Klimaschutz-Organisationen angeboten wird, veröffentlicht – um das Ausmaß der Treibhausgasemissionen individuell greifbar zu machen und um ebenso konkret jedem Interessierten den Weg zur „Entsorgung“ nicht vermiedener CO₂-Emissionen aufzuzeigen.

Die Universität München (LMU) hat dem Vereinsgründer und Vorsitzenden *Karl Peter Hasenkamp* im Jahr 1998 wegen seiner anhaltenden Bemühungen, die Bedeutung des Waldes in der Klimadiskussion zu erhöhen sowie wegen der Leistungen von PRIMAKLIMA die **Ehrendoktorwürde** verliehen. In 2007 wurde Karl P. Hasenkamp durch NRW-Ministerpräsident Dr. J. Rüttgers im Namen des Bundespräsidenten mit dem **Bundesverdienstkreuz** (Verdienstkreuz am Bande) ausgezeichnet.

Das PRIMAKLIMA-Motto lautet: **Wer Teil des Problems ist, sollte auch Teil der Lösung sein!** PRIMAKLIMA wendet sich an jeden, der CO₂ emittiert - und das sind wir alle: Private, Unternehmen, Kirchen, Institutionen, Kommunen, der Bund, die Bundesländer. Jeder sollte sich vom „Doppelbeschluss“ leiten lassen: **Einerseits Energie sparen und regenerative Energiequellen fördern, andererseits Wälder schützen und Bäume pflanzen, damit möglichst bald CO₂-Neutralität bzw. Klimaneutralität erreicht wird.**